

POESIEALBUM 29,3,2018

Gedichte von Immanuel Weißglas

Es gibt unbekannte bedeutende Dichter: Der jüdische Poet Immanuel Weißglas, geboren 1920 in Cernowitz, gehört zu ihnen. Der lebenslange Freund Paul Celans kam ins Lager, wie viele andere auch. Nach der Befreiung die Bedrängnis durch das kommunistische Regime in Bukarest, wo er lebte. Er starb, man weiß es nicht genau, wohl im April oder Mai 1979. Geblieben sind drei Gedichtbände, Zeugnisse seiner Existenz, der Verfolgung, der Verlassenheit. Und er beschrieb diese Lebenssituation in dem Gedicht „Erdepitaph“: „Ein Mann des Friedens, führt ich ewig Krieg/ Mit Krügen Weins und einer Welt voll Toren:/Und unbesiegt, seht her, doch ohne Sieg/Ging ich im Niemandsland des Lieds verloren.“ Und so wird er hier wieder in seinen eigenen Versen entdeckt: „Die in die Erde der Sprache Wurzelnden können nimmer gefällt werden“. (kw)

Poesiealbum 334

Immanuel

Weißglas



„Poesiealbum 334: Immanuel Weißglas“. 50 Gedichte. Märkischer Verlag. 5 Euro. ISBN 978-3-943-708-34-9.